

Aktuelle Lage der deutschen und europäischen Gas- und Strommärkte



Die europäischen Energiemärkte stehen seit Frühjahr 2026 unter erheblichem geopolitischem Druck. Der Iran-Krieg hat zentrale Lieferketten erschüttert und die Preisvolatilität auf den Großhandelsmärkten deutlich erhöht. Besonders die Sperrung der Straße von Hormus, über die rund 20 Prozent der weltweiten LNG-Exporte laufen, wirkt als massiver Preistreiber. Katar, der weltweit größte LNG-Exporteur, hat seine Produktion nach mehreren Drohnenangriffen teilweise eingestellt, wodurch wichtige Spotmengen am Markt fehlen. In der Folge stieg der Title-Transfer-Facility-(TTF-) Spotpreis zeitweise auf über **74 Euro/MWh** – ein Plus von rund **104 Prozent** gegenüber dem Jahresbeginn. Auch europäische Benchmarkpreise zogen kurzfristig um mehr als 60 Prozent an.

Parallel dazu sind europäische Gasspeicher historisch niedrig gefüllt: Deutschland liegt Medienberichten zufolge seit Ende Februar 2026 bei rund **20 Prozent**, der Stand EU-weit bei knapp unter **30 Prozent** – deutlich weniger als im Vorjahr. Die Bundesnetzagentur betont zwar, dass die physische Versorgung weiterhin gesichert sei, weist aber auf die erhöhte Preisempfindlichkeit der Märkte hin. Die EWI-Analyse bestätigt zudem, dass die EU zur Wiederbefüllung der Speicher ab Frühjahr eine LNG-Auslastung von über **80 bis 90 Prozent** benötigen wird – ein Problem, da nur rund 30 Prozent der notwendigen LNG-Mengen vertraglich gesichert sind.

Auch die Strommärkte reagieren deutlich: In Deutschland stieg der Großhandelspreis zwischenzeitlich auf **140-149 Euro/MWh**, etwa **35 bis 45 Prozent** höher als zu Jahresbeginn. Der enge Zusammenhang zwischen Gas- und Strompreis (Merit Order) überträgt Volatilität in Knappheitssituationen nahezu direkt in den Strommarkt. Langfristig ist von einem strukturell erhöhten Preisniveau auszugehen. Neben den Erzeugungskosten entstehen Systemkosten, die je nach Szenario bis 2035 auf bis zu rund **90 Milliarden Euro pro Jahr** ansteigen können.

Systemkosten beinhalten unter anderem Kosten für Netzinfrastruktur, Systembetrieb inklusive Engpassmanagement, Kapazitätsreserven und Systemdienstleistungen.

Einordnung für energieintensive Unternehmen

Die Lage bleibt kurz- bis mittelfristig angespannt. Geopolitische Risiken, Produktionsstopps in LNG-Ländern, globale Nachfragekonkurrenz und politische Eingriffe erhöhen die Unsicherheit erheblich. Energiebeschaffung bleibt damit ein dominierendes strategisches Thema, das dauerhaft überwacht und flexibel angepasst werden sollte.



Unsere Leistungen für Sie

1

Quick-Check zur aktuellen Krisenlage: Welche kurzfristigen energiewirtschaftlichen Maßnahmen sind jetzt nötig?

2

Health-Check Energiebeschaffung und Risikomanagement: Wie lassen sich mittel- bis langfristige Kosten senken und Risiken managen?

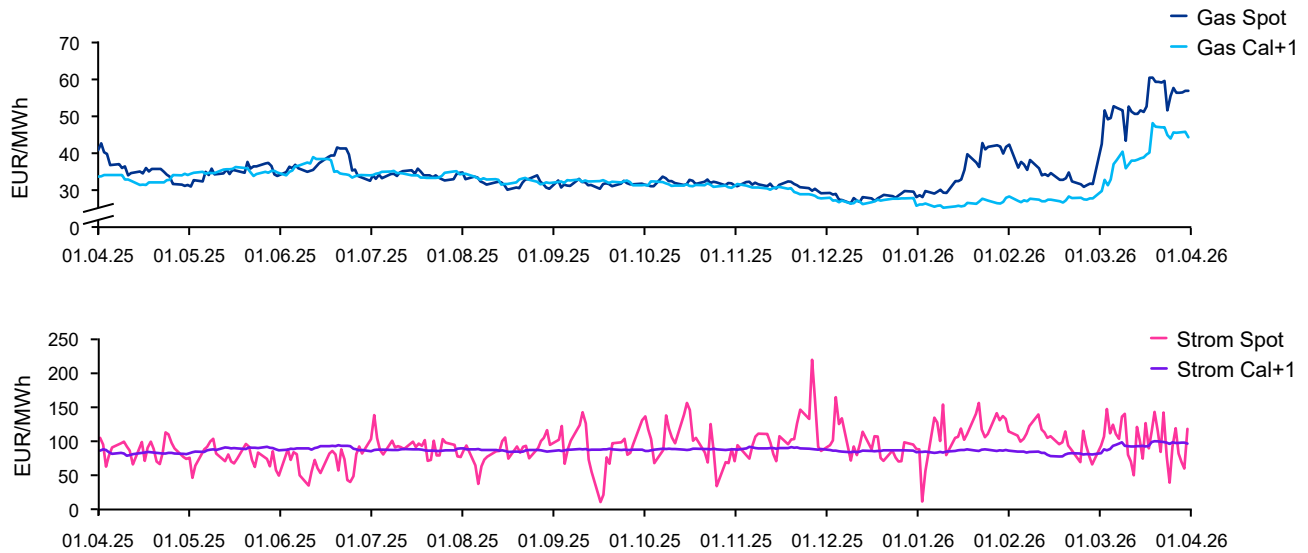
3

Energiekostenreduktion durch Umlagenoptimierung: Ist Ihre Versorgung optimal auf aktuelle und künftige Umlagesysteme ausgerichtet?

4

Fördermittelberatung: Nutzen Sie bereits alle relevanten Entlastungs- und Förderprogramme?

Geopolitische Spannungen treiben Gas- und Strompreise und erhöhen Volatilität



Quelle: KPMG in Deutschland, 2026

Kurzfristige Preisentwicklung

- Geopolitische Spannungen treiben insbesondere die Gaspreise spürbar nach oben.
- Anhaltende hohe Volatilität bei Gas- und Strompreisen ist kurzfristig zu erwarten.

Implikation

- Energiebeschaffung wird zum dominierenden Steuerungsthema.
- Kontinuierliche Marktbeobachtung und flexible Anpassung der Beschaffungsstrategie sind zwingend erforderlich.

Ausblick

- Zunehmende Preisaufläge zeigen sich im Terminmarkt, auch im Stromfrontjahr.
- Politische Eingriffe und regulatorische Unsicherheit können Marktverwerfungen zusätzlich verstärken.

Kontakt

KPMG Law Rechtsanwaltsgesellschaft mbH



Marc Goldberg
Partner
T +49 151 67339350
marcgoldberg@kpmg-law.com
Tersteegenstraße 19-23
40474 Düsseldorf

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Lars Schmidt
Partner
T +49 160 93448452
larsschmidt@kpmg.com
Münzgasse 2
04107 Leipzig

www.kpmg.de

www.kpmg.de/socialmedia



Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind Marken, die die unabhängigen Mitgliedsfirmen der globalen KPMG-Organisation unter Lizenz verwenden.